

lichen Akustik, besuchten dann den Buchholzer Stadtfelsen und zum Schlusse das Annaberger Schulfest (die Annaberger Kirche war uns wegen baulicher Arbeiten, die gerade darin vorgenommen wurden, leider nicht zugänglich).

Sinfoniekonzerte des Chemnitzer Stadtmusikchores wurden zwei besucht, im Frühjahr und Herbst; auch wurde ein Konzert zum Besten der Kinderbewahranstalt in Gemeinschaft mit dem Stadtmusikchore gegeben. Musikalische Abendunterhaltungen sind zwei abgehalten worden. In der ersten rezitierte der rühmlich bekannte Rhetor Carode aus Augsburg mit gewohnter Meisterschaft „König und Priester von Hesse“, auch sprach er den verbindenden Text in der Weihnachtnähe von Hering. Die zweite am Vorabende der 200. Wiederkehr des Geburtstages G. F. Händels brachte den unsterblichen „Messias“ dieses im Oratorium unerreichten Meisters*. Als Solisten unterstützten uns in der dankenswertesten Weise theils ganz uneigennützig, theils für ein bescheidenes Honorar: in der Weihnachtnähe Fräulein Helene Kalkoff und Fräulein Elise Kade von Zschopau, im Messias Fräulein Anna Kuhjam aus Annaberg, Herr Organist und Bürgerschullehrer Stein aus Freiberg und Herr Bürgerschullehrer Lindemann aus Chemnitz. Die gemischten Chöre werden jederzeit von allen Schülern ausgeführt, und nur die zeitweilig am Singen überhaupt Behinderten singen nicht mit.

Am Sedantage wurde das seit 1871 gleich mit dem ersten Male gewissermaßen eingebürgerte und seitdem immer fester gewurzelte auch jedes Jahr wiederholte Schulfest in der Turnhalle, auf dem Turnplatze und dessen Umgebung neu aufgelegt — zur Freude von klein und groß. Es beginnt mit einem Zuge zum Kriegerdenkmale, das unter dem Gesange des Liedes: „Ich hab mich ergeben“ von den Kindern bekränzt wird. Diesmal wurde auch, wie dies von Zeit zu Zeit geschieht, von dem Verfasser d. B. eine patriotische Ansprache an die Kinder angesichts des Denkmals der im 1870—71er Kriege Gefallenen gehalten, zur Auffrischung der Erinnerungen aus jener großen Zeit.

Im Laufe des Sommers ist zum Zwecke der notwendigen Ergänzung und Erweiterung der Räumlichkeiten des Seminars ein besonderes Haus im Rohbau vollendet worden, das bestimmt ist, die Übungsschule und die Direktorwohnung aufzunehmen, das ferner einen Sing- und Zeichensaal, sowie einen Raum für Handarbeiten enthält. Diesem Neubau werden mancherlei bauliche Veränderungen im Hauptgebäude im laufenden Jahre folgen, über welche s. B. Genaueres berichtet werden soll.

* Es war das vierte Mal, daß der Messias vom Seminarchore aufgeführt wurde (die erste Aufführung war 1872, die zweite und dritte 1876 und 1880); außerdem sind seit 1872 jedesmal kurz vor Ostern aufgeführt worden: je zweimal „Paulus“ von Mendelssohn (1874 und 1881), Israel in Aegypten von Händel (1877 und 1884) und die Schöpfung von Haydn (1875 und 1883); je einmal Elias von Mendelssohn (1879), Judas Maccabäus von Händel (1882), die Jahreszeiten von Haydn (1878). Die Glocke von Romberg ist zweimal, Athalia von Mendelssohn ebenfalls zweimal, die Messe in C von Beethoven und Antigone von Mendelssohn einmal aufgeführt worden.